

2  
um:  
nnß  
2  
3  
u.  
Bret.  
albe,  
97.  
rau,  
um.  
916.  
and,  
u.  
Du  
7  
und  
9  
a. S.  
12  
u.  
t.  
uß.  
hön-  
loigt  
leich,  
ppf.  
Weis-  
Pells  
, im  
7  
Sare.  
hut.  
sch's  
schen  
10  
burg  
nigen  
nidts  
2  
mmt 3

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup> 99. Donnerstag, den 7. October 1830.

Einheimisches.

In dem Pianoforte-Concert, das Fräulein von Belleville am 5. October gab, zeigte sich dieselbe als eine der ersten Künstlerinnen auf diesem Instrumente. Ihre Präcision und Fertigkeit wetteiferten mit der größten Delikatesse, die jedem Tone seine Bedeutung zu geben wußte. Der Beifall, den ihr das Publicum zollte, so oft wie ein Solo zu Ende war, klag von einem Satze zum andern. Das Concert von Nixis im ersten Theil gab der jungen Künstlerin vornehmlich Gelegenheit, ihr brillantes Spiel bewundern zu lassen, während die äußerst schwierigen Variationen von Herz auf Mehuls beliebte Romanze aus Jacob und seine Söhne durch den zarten Ausdruck und das gefühlvolle Spiel hinrissen. Herr Schrader und Madame Franchetti-Walzel unterstützten durch ihren schönen Gesang die Concertgeberin auf die rühmlichste Weise, und die Ouverture von unserm Herrn Musikdirector Dorn zu einer neuen Oper von ihm: die Bettlerin, eröffnete das Ganze. Es wäre zu wünschen, daß die fette Meisterin uns noch einmal erfreute, wo das Publicum sicher noch ungleich zahlreicher seyn würde.

Leipziger Literatur.

„Liebschaften der Könige von Frankreich, oder historische Memoiren über die Concubinen, Maitresses und Favoritinnen dieser Fürsten. Vom Anfange der Monarchie bis zur Regierung Karls X. Von Saint-Elme, 2 Bände, VIII, 328 und 387, in gr. 8. 1830.“

An allen Höfen haben, besonders ehemals, von jeher die Frauen eine wichtige Rolle gespielt, und zwar die rechtmäßig angetrauten Fürstinnen sowohl, wie die, welche bloß durch ihre Reize das Herz der schwachen Männer auf dem Throne regierten. Die letztern mußten sogar in der Regel eine viel größere Rolle spielen. Die Ehen der höhern Stände werden mehr oder minder, meist aber im höchsten Grade von der Convenienz und Politik, nicht von der Liebe geschlossen. Wenn das Jawort gegeben worden ist, stehn oft schon Haß und Widerwille, statt Liebe und Neigung einander gegenüber. Gelingt es nun irgend einem weiblichen Wesen, das Herz des Fürsten selbst zu erobern, so müssen die Folgen für den Hof, wie für das Land um so mannigfacher seyn, je weniger eine Verfassung das letztere

schützt; je mehr die Leidenschaft den Fürsten blendet; je mannigfacher und je größer die Ausbrüche des Ehrgeizes sind, welche in dem Herzen der begünstigsten Geliebten erwachen. In keinem Lande hat jedoch von jeher sich diese Herrschaft der weiblichen Reize mehr geltend gemacht, als in Frankreich. Bisweilen hatte sie gute Folgen. Man denke an die Liebe Karls VII. zur reizenden Agnes Sorel, deren Schönheit selbst das Grab nach 300 Jahren nicht ganz hatte vernichten können\*), und welche in des Königs Brust jeden Funken von Muth anzündete, den eine Niederlage nach der andern, als die Engländer ganz Frankreich zu überwältigen drohten, noch übrig gelassen hatte:

— „Verlasse nicht mit Uebereilung  
Den Kampfplatz; ring um jeden Fußbreit Erde;  
Wie deine eigne Brust vertheidige  
Dies Orleans! Laß alle Föhren lieber  
Versenken, alle Brücken niederbrennen,  
Die über diese Scheide deines Reichs,  
Das styg'sche Wasser der Loire dich führen!“

läßt Schiller von ihr, ganz ihrem Charakter entsprechend, sagen. Ach aber leider giebt es fast nur eine Agnes Sorel! Und dagegen treten uns auf so vielen Seiten in diesen zwei starken Bänden so viel Fredegonden, Pompadours und Du Barry's entgegen, und die besten sind, welche mehr das Opfer der königlichen Begierden wurden, statt diese zum Hebel für ihre boshaften oder doch egoistischen Absichten zu machen. Sonderbar genug, daß es fast keinen König Frankreichs giebt, dessen Geschichte nicht mehrere Geliebten aufzählen ließe. Trauriger aber ist, fast alle auch von ihnen so beherrscht zu sehen, daß man wohl sagen kann: Frankreichs Dynastie würde

\*) „Der Kopf zeichnete sich durch außerordentliche Regelmäßigkeit aus; die Zähne waren bewundernswerth, das Kopshaar noch immer schön,“ berichtet St. Etienne I. S. 167 und S. 181, wo er die Eröffnung ihres Grabes 1777 schildert.

nie dahin gekommen seyn, wohin sie geblieben ist, wenn ihre Regierung nicht fast stets eine Maitressenherrschaft gewesen wäre. Man denke nur an den Stammvater der Bourbonen, an Heinrich IV., auf den sie stets mit Stolz zurückblickten und nach ihrer Restauration 1814 bei jeder Gelegenheit hinwiesen: welche Mänke und Intriguen wurden wohl in Folge seiner Ausschweifungen an seinem Hofe gespielt? Nicht weniger als 62 Mädchen und Frauen verführte er nach und nach; betrog sie oder ließ sich von ihnen betrügen, und verschwendete zu einer Zeit, wo das Elend in Frankreich allgemein herrschte, die vom Schweisse seiner Unterthanen mit Gewalt und Finanzkünstelei herbeigetriebenen Summen. Von den vorübergehenden Liebschaften ist hier gar nicht die Rede. Sie wären nicht zu zählen. Aber was ist das Böse, das für Frankreich hieraus erwuchs, gegen die Verbindungen des großen (!) Ludwigs XIV., gegen die unsinnigen Verschwendungen Ludwigs XV., an dessen Hofe die Pompadour und Du Barry das Scepter führten und ihm den Namen ließen. Was wir gesehen haben, die Revolution 1789 mit allen ihren Folgen, ist nur die Ernte gewesen, die solcher Saat entkeimen mußte. Liebe, Achtung und Vertrauen zu dem Fürsten konnte unmöglich in dem Herzen des Volkes genährt werden, das allen Tyrannen des Königs und allen Launen seiner Maitressen preis gegeben war. Auch Ludwig XVIII. hat es nicht um ein Haar besser gemacht. Da er uns am nächsten steht, so wollen wir doch aus dem Werke, das wir hier anzeigen, einige Beweise seiner königlichen Freigebigkeit, Herzengüte und zärtlichen Freundschaft für — die Gräfin von Cayla beibringen. Ihr Geist und ihre Anmuth hatten den unaussprechlich guten Fürsten dermaßen gefesselt, daß er ihr,

unter dem Vorwande, ihre Locken auf eine elegantere Weise zu ordnen, ohne daß es die Gräfin bemerkte, in einer derselben eine Anemone im Werthe von 200,000 Fr. befestigte. Ein anderes Mal fragte er diese Dame, ob sie das alte und neue Testament lese, und auf ihre verlegene Antwort, daß sie dieses unschätzbare Buch in ihrer Bibliothek nicht besitze, versprach ihr der König ein Exemplar. Wenige Tage darauf schenkte er ihr eine Prachtausgabe der Bibel, kostbar eingebunden, mit jenen 150 Kupferstichen, die dieses Werk zieren. Jeder dieser Kupferstiche, sonst mit Seidenpapier bedeckt, war mit einer neuen tausend Franken geltenden Banknote bedeckt. Bald aber zeigte sich die königliche Freigebigkeit in einem Ludwigs XIV. würdigen Glanze. Er befahl, auf der Stelle das Schloß St. Quen — ein neues Landhaus zu bauen. Der Platz war gekauft, der Pavillon fertig, die Gärten waren mit ausgesuchtem Geschnacke bepflanzt

und die Einrichtung erschien so kostbar, daß eine Königin dieses Lustgebäude oder vielmehr diesen Feentempel hätte bewohnen können, aber Ludwig XVIII. schenkte ihn — der Gräfin Du Cayla. So handelte, so verschwendete der Längstersehnte! wie er sich 1814 in den Pariser Blättern nennen ließ. Darum aber sagt das Buch der Weisheit 6, 1. sehr weise: böses Leben stürzet die Stühle der Gewaltigen, und im 9. Verse: „über die Mächtigen aber wird ein stark Gericht gehalten werden!“ — Wir enthalten uns, über den Werth dieses von Hrn. Joh. Sporschil allhier gut übersehten Wertes viel hinzuzufügen, bemerken aber, daß St. Elme mit einer Kritik und Delikatesse zu Werke ging, die seinen historischen, mühsamen Forschungen bleibenden Werth sichern. „Er hat (VIII) der Weltgeschichte, in sofern sie das Weltgericht ist, wichtige Acten vorgelegt!“

Redacteur und Verleger D. A. Fests.

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 6. Oct.:

Wegen Krankheit der Mad. Walcker statt der angezeigten Oper: *Jessonda*:

**Der Barbier von Sevilla,**

komische Oper in drei Aufzügen, nach dem Italienischen frei bearbeitet von Kollmann.

Musik von Rossini

Personen:

Graf Almaviva . . . . . Hr. Schrader.  
 Doctor Bartolo . . . . . Hr. Fischer.

Rosine, dessen Mädel . . .	Mad. Franchetti-Walzel.
Basil, Musikmeister . . .	Hr. Wiedemann.
Marzelline, Gouvernante der Rosine . . . . .	Dlle. Hanf b. Kellers.
Figaro, Barbier . . . . .	Hr. Hammermeister.
Fiorello, des Grafen Bedienter	— Bollert.
Ein Notar . . . . .	— Schwarz.
Ambrosio, Bartolo's Bedienter	— Fischer jun.
Ein Officier.	
Alguazils. Muskanten.	
Wache. Soldaten.	

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

**Bekanntmachungen.**

Theater-Anzeige. Morgen, den 8. October, zum ersten Male: Die Gunst der Kleinen, oder: Die Hintertreppe, Lustspiel in einem Aufzuge, von Rosenau. Hierauf: Danina, oder: SoLo, der brasilianische Affe, Ballet in drei Aufzügen, von Weidner.

# D I O R A M A

von

## GEBR. GROPIUS.

Das Diorama ist während der Messe von 10 bis 3 Uhr geöffnet. Eintrittspreis für die Person 12 Gr. Wer mindestens 6 Billets auf einmal nimmt, erhält solche zum Abonnementspreis von 8 Gr. pr. Stück. Kinder zahlen die Hälfte.

\* \* \* Die Leipziger polytechnische Gesellschaft hält morgen den 8. October ihre Versammlung in ihrem neuen Locale, neuer Neumarkt Nr. 17, eine Treppe hoch (Buchhandlung von G. Wolbrecht), wozu alle Mitglieder und Freunde der Gewerbe eingeladen werden. Das Directorium.

Im Bureau de Musique von C. F. Peters in Leipzig

sind so eben erschienen und in allen Musikalienhandlungen zu haben:

Für Pianoforte:

<b>Payer, J.,</b>	Le Tocsin, la Résistance et la Victoire, Tableau des 27, 28 et 29 Juillet 1830. Oeuv. 147. . . . .	—	Thlr.	16 Gr.
<b>Sowinski, A.,</b>	Marche heroïque des Parisiens, dédié au Général Lafayette. Oeuv. 24. . . . .	—	"	6 "
	La Parisienne, Marche nationale, variée. Oeuv. 25. . . . .	—	"	14 "
<b>Hüntten, François,</b>	Rondeau brillant sur un air provençal de l'Opera: Danilowa. Oeuv. 43. . . . .	—	"	14 "
	Variations à quatre mains, sur un thème russe. Oeuv. 44. . . . .	—	"	20 "
<b>Czerny, Carl,</b>	Six Rondeaux d'Amusement. Oeuv. 201. Nr. 1—6, (brochirt). . . . .	2	"	12 "
	do. do. einzeln. . . . .	à—	"	12 "
<b>Meyer, C. H.,</b>	Neue Tänze, 28ste Sammlung. . . . .	—	"	12 "
<b>Walch, J. H.,</b>	Neue Tänze, 13te Sammlung. . . . .	—	"	16 "

Für Orchester:

<b>Sowinski, A.,</b>	Marche héroïque des Parisiens, dédié au Général Lafayette. Oeuv. 24. arr. pour musique militaire par F. Berr. . . . .	—	"	10 "
<b>Meyer, C. H.,</b>	Neue Tänze, 28ste Sammlung. . . . .	1	"	8 "
<b>Walch, J. H.,</b>	Neue Tänze, 13te Sammlung. . . . .	1	"	8 "

nebst mehreren hier nicht genannten neuen Werken, von Dotzauer, Kuhlau, Kalliwoða, Lindpaintner, Lipinski, Charles Mayer à St. Petersburg etc. etc., wovon das gedruckte Verzeichniss unentgeltlich ausgegeben wird. —

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in Commission bei J. Sühring, Petersstraße Nr. 33, zu haben:

Die höchst gefahrvollen Tage Leipzigs im September 1830, mit ihren Quellen, Schrecken und komischen Begegnissen, ganz ausführlich vom Anfange bis zu Ende völlig unparteiisch, ohne alle Bist und Galle, keineswegs in dem Tone eines Raisonnairs, dargestellt von Alfons Licht.

Dieses höchst interessante Schriftchen ist vorzüglich empfehlenswerth für Jeden, welcher Wahrheit und ruhige Beurtheilung, aber nicht gehässige Darstellung, liebt.

Literarische Anzeige. Bei Karl Focke in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Liebe Recht und Sieg. Roman von Louise Meyer. 2 Bde. à 2½ Thlr.

Erzählungen von Charlotte Birch-Pfeiffer à 1½ Thlr.

Novellen von Fanny Tarnow, 3 Bde. à 4 Thlr.

Fortsetzungen:

Neueste gesammelte Erzählungen von Friederike Lohmann, 9r u. 10r Bd. à 3 Thlr.

Gesammelte Erzählungen von Sophie May, 7r bis 10r Band à 5½ Thlr. (Sämmtlich sehr elegant gedruckt und brochirt.)

Literarische Anzeige. In der Fischer'schen Buchdruckerei ist in Commission zu haben:

Der russische Jude und der Wirth zu Dideldum,

oder:

Erzählung der neuesten Ereignisse.

Preis 1 Gr.

Literarische Anzeige. In der Hartmann'schen Buchhandlung (Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus) ist so eben fertig geworden:

Hartlaub, Dr. C. G. Chr., Kunst, die Gesundheit zu erhalten und das Leben zu verlängern. Mit besonderer Berücksichtigung der Homöopathie. 19 Bogen. 16 Gr.

Anzeige. So eben ist bei uns die erste Lieferung des interessanten Werkes:

**Frankreich im Jahr 1829 und 1830,**

von Lady Morgan, deutsch von Dr. Fr. Gleich, auf feinem geglätteten Velinpapier, sauber brochirt, erschienen und zu dem Preis von 9 Groschen durch alle Buchhandlungen zu haben. Die folgenden Lieferungen erscheinen von 8 zu 8 Tagen. Das Werk hat in Frankreich so grosses Aufsehen erregt, dass die daselbst veranstaltete Ausgabe in wenigen Tagen vergriffen wurde, und es enthält über die verschiedendsten Verhältnisse in jenem Lande

die wichtigsten Aufschlüsse, so wie die interessantesten Notizen über eine Menge der berühmtesten Personen.

Leipzig, den 7. October 1830.

*Allgemeine niederländische Buchhandlung.*

Die Kunsthandlung von Philipp Lenz,

Reichstraße Nr. 589,

empfiehlt allen Kunstliebhabern ihr vorzügliches Sortiment von Kupferstichen und Lithographien, welche in Deutschland, Paris und London erschienen.

Ferner:

Echte Windsorseife à Pfund 14 Gr., à Stück 2 Gr.

Engl. Hammerkopffelle für Pianoforte-Instrumentenmacher, zu dem billigsten Preis und ganz vorzüglicher Güte.

Messing- und Stahlsaiten zum Beziehen der Pianoforte, aus der besten Berliner Fabrik. Hamburger Federposen der besten Qualität, so wie auch geringere Sorten.

Eau de Cologne, im Duzend und Einzelnen.

Dammar-Firniß, Mastix-Firniß, Wilkie's Retouchir-Firniß und alle übrigen schon bekannten Artikel ihres Lagers.

**Bekanntmachung.** Hiermit beehren wir uns, unsern hiesigen und auswärtigen resp. Geschäftsfreunden ergebenst anzuzeigen, daß wir während dieser Michaeli-Messe wieder in unserm gewöhnlichen Logis, bei Mad. Wolff, Barfußgäßchen Nr. 234, anzutreffen sind.

Löfener & Schöch, aus Magdeburg.

**Bekanntmachung.** Zur Uebernahme von Commissionslagern in Galanterie- und kurzen Waaren, Nürnberger und Seiffner Spielwaaren, so wie mehrere dahin einschlagende Artikel, ferner: von baumwollenen, leinenen und wollenen Garnen, erbiethet sich gegen eine sehr billige Provision, und ohne Lagergeld, noch sonstige Spesen zu berechnen, die Bandhandlung in Nr. 809.

**Anzeige.** Handlungs-Bücher, groß und klein, liefert zu jeder Zeit geschwind und gut Gottlob Frenzel in Nr. 659, alter Neumarkt, neben dem silbernen Bär.

**Anzeige.** Das Leipziger Garderobe-Magazin bietet zu dieser Messe eine schöne Auswahl solider und nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Damenmäntel, Blousen, Kleider und Morgenröcke zu den billigsten Preisen dar.

Heinrich Hunger, Schneidermeister in Leipzig.

## Seidenwaaren

empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen in Meßzahlung

J. H. Meyer, Grimm. Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Anzeige.** Eine vollständige und schöne Auswahl aller Ausschnitts- waaren empfiehlt diese Messe

J. H. Meyer, Grimm. Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Empfehlung.** Der Spritzenfabrikant, Jos. Zentseh, aus Leisnig, ist auch diese Messe mit seinem Fabrikate wieder angekommen, und empfiehlt sich den hohen Herrschaften und einem hochgeehrten Publicum mit denselben, nebst dazu gehörigen Artikeln, als: Schläuchen, Wasser-Eimern u. dergl., Alles von bekannter Güte, auf das ergebenste, und bittet um zahlreichen Zuspruch. Sein Stand ist auf dem Rossplatz, dem Thurprinz gegenüber, an der Allee.

**Verkauf.** Eine Partie Stuhlrohre und feine Waschwämme sind zu billigen Preisen zu haben in der Droguerei-Handlung von Friedrich Kayser.

**Verkauf.** In der Stadt Frankfurt a. M. auf der Fleischergasse steht ein einspänniger Wagen nebst Pferd, — welches auch gut zum Reiten geht — zusammen oder auch jedes allein, billig zu verkaufen.

**Verkauf.** In dem Garten Nr. 787, an der Wasserkunst, sind wegen Mangel an Raum verschiedene hohe Pflanzen zu verkaufen, unter welchen ein 6 Ellen hohes Exemplar der Maynol. grandifl. und ein mehr als 3 Ellen hoher Rhododendron pontic. sich befinden.

**Verkauf.** Eine bedeckte breitspurige Whisky mit fliegendem Boock und eisernen Achsen, ein- und zweispännig zu fahren, hinten mit einem guten Koffer versehen, besonders für einen Handlungs-Reisenden passend, steht billig zu verkaufen bei dem Lackirer Herrn Witz an der Wasserkunst.

**Hausverkauf.** Ein Haus in der Stadt, welches ganz gut gebaut, und von sehr braven und anständigen Familien bewohnt wird, ist sogleich für den Preis von 2500 Thlr. zu verkaufen; selbiges kann auch mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden.

Alles Weitere wird Herr Freyberg am Grimma'schen Steinwege ertheilen.

**Verkauf.** Noch sind 600 ganz große Hyacinthen-Zwiebeln à 5 Thlr. und 300 beschädigte à 2 Thlr. wegzugeben im goldnen Horn, Nicolaisstraße.

**Verkauf.** Mit einer großen Auswahl von Pulverhörnern empfiehlt sich  
Fraug. Friedr. Bürger, Petersstraße Nr. 37.

Zu verkaufen sind gebrauchte aber noch sehr gute Wiener Flügel, grosse und kleine Fortepiano's, Claviere, ausgezeichnete italienische und deutsche Violinen, nebst dergleichen Bratschen, und eine vorzügliche Guitarre, in der Katharinenstrasse Nr. 390, 4 Treppen hoch.

## Ausverkauf.

Die bisher unter der Firma Ernst Giesewell hier bestandene Tuch-Ausschnitt-Handlung macht hiermit bekannt, dass, um den Ausverkauf ihres gegenwärtig sehr schön und vollkommen assortirten Lagers in allen Sorten Tuch, Casimir, Calmuck und Coating zu beschleunigen, von heute an alle Artikel unter den Einkaufs-Preisen verkauft werden sollen.

Das Local der Handlung ist fortwährend Petersstrasse Nr. 68, im Hause der Herren Gebr. Holberg.

# Ausverkauf.

Ich habe mich entschlossen, mein Manufactur- und Modewaaren-Geschäft aufzugeben, und mit dem

## Ausverkauf meines Waarenlagers

mit dieser Messe zu beginnen. Um meinen Zweck so schnell wie möglich zu erreichen, so werde, obgleich ich nur

## moderne Waaren

am Lager habe, auch in diesen Tagen noch immer früher bestellte Neuigkeiten aus den Fabriken zc. zc. erhalte, letztere

## zum Kostenpreis,

die übrigen Waaren aber

## bedeutend unter dem Einkauf verkaufen.

Sollte sich Jemand finden, welcher geneigt wäre, das ganze Lager nebst Handlungs-Utensilien zu übernehmen, so würde ich die vortheilhaftesten Bedingungen gewähren.

# Julius Wunder.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 99 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 7. October 1830.

Die  
Berliner Garderobe-Fabrik

von

S a n f f

befindet sich während der gegenwärtigen Messe in der  
Hainstraße Nr. 197, im Gewölbe des Herrn Seifert,  
unweit des Markts,

bestehend in:

Damenmäntel in Seide, Tuch, Merino u. a. Stoffen —  
gefüttert mit Pelz und Seide. Damen-Blousen und Mor-  
genröcke, gut wattirt, in reellen waschbaren Zeugen —  
gesteppte Bettdecken in Seide u. a. Stoffen — gedruckte  
Tischdecken — eine schöne Auswahl Pelzwaaren, in Muffs,  
Pellerinen, Boie collien und alle Arten Fütterungen.

Für Herren

Schlaf- und Comptoir-Röcke, Schlaf- und Reise-Pelze,  
Pelzkragen und Fütterungen.

**NB.** Der Verkauf (welcher mit Sonnabend  
den 9. October endet) geschieht sowohl **en gros**  
als **en detail**, und man bittet um zahlreiche  
Besuche.

Verkauf. Wir empfangen wieder eine Partie besten englischen Persio und verkaufen davon in größern und kleinern Quantitäten zu billigem Preise.  
Heinrich Küstner & Comp.

Verkauf. Ein noch beinahe ganz neuer Wagen, ein- und zweispännig zu fahren, halb verdeckt, ganz elegant und dauerhaft, steht zu verkaufen im grünen Schilde.

Zu verkaufen steht ein neuer starker einspänniger Küstwagen auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1175.

**Shawls und Umschlagetücher**  
verkaufe ich sehr wohlfeil; besonders habe ich meine echten Terneaux-  
Waaren sehr im Preise erniedrigt.  
Julius Wunder.

Windsor-Seife (sogenannte echt englische)  
mit Etikette von Price & Gosnell, verkaufe ich à Duzend 8 Gr.; bei Abnahme von we-  
nigstens 10 Duzend à 7 Gr., in größeren Partien noch billiger.  
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Beste Traubenrosinen à Pfund 6 Gr.,  
so wie auch sehr schöne Maronen zu billigem Preise, empfiehlt und verkauft  
M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Guten Citronensaft und Istrianer Lambertsnüsse  
vom besten Geschmack verkauft billig  
M. Sever, Burgstraße Nr. 136.

Die erwarteten englischen Strumpfwaa ren (Flecy),  
in Weiß und Grau, hat erhalten  
Ernst Wilhelm Kürsten.

Die neuesten Cravatten für Damen  
in schwarzen Sammet und Linon, mit geschmackvoller Stickerei, empfiehlt  
Ernst Wilhelm Kürsten.

F. Eduard Kurth, aus Wien,  
zu den Messen in Leipzig Reichsstrasse Nr. 500, im ersten Stocke  
bei H. G. Gross,

verkauft während dieser Messe zu den billigsten Original Wiener-Fabrikspreisen,  
und empfiehlt damit sein wohl sortirtes Lager feiner Wiener Galanterie-Waaren, be-  
stehend in Perlmutter- und Bronze-Waaren, Zuckerbüchsen, Feuerzeuge, Bostonspiel-  
kasten, sehr guten Bleistiften, riechenden Weichsel-Röhren etc. etc. in vorzüglich neuem  
Geschmack, vergoldeten Holzbronze-Kronenleuchter zu 4, 6, 8 und 12 Arme, und  
feine Piquee-Cravatten; ferner ist damit noch in Verbindung und zum erstenmal diese  
Messe ein vollständiges Lager von den neuesten Erzeugnissen in

**Wiener Shawls und Tücher,**  
welche ebenfalls zu festen Original-Fabrikspreisen verkauft werden.

Das Corallen-Lager von Giov. Batta Riccioli, in Genua,  
empfiehlt einem geehrten Publicum, unter Zusicherung der billigsten Preise, en gros und en  
detail  
Pietro Del Vecchio, am Markte, Barfußgäßchen-Ecke Nr. 193.

**Die Tuchhandlung von Laurentius Nicolai,**

Petersstrasse Nr. 71,

empfiehlt ihr in allen Farben und Qualitäten reichhaltig assortirtes Lager. Dasselbe enthält superfeine und feine französische, feine und mittelfeine niederländische und ordinäre Tuche, Cuir de Laine — starke geköpperte Tuche — Casimire, Kaisertuche, Callmucks, Biber, Luffels, so wie alle in diese Branche einschlagende Artikel in guter solider Waare und zu billigen Preisen.

**R. W. Herz, Hof-Juwelier aus Braunschweig,**

Reichsstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause,

empfiehlt sein reich und geschmackvoll assortirtes Lager in Juwelen, Perlen und Goldwaaren. Im Einkauf zahlt derselbe für Juwelen und couleurte Steine die bestmöglichen Preise.

**Leopold Röne & Comp.,**

Seidenwaaren- und Bepel-Fabrikanten aus Berlin,

beziehen zum zweiten Male die hiesige Messe und empfehlen ihr wohl assortirtes Lager. Ihr Gewölbe ist diesmal in der Katharinenstraße Nr. 415.

**A. Menard aus Paris**

bezieht zum ersten Male diese Michaeli-Messe mit einem französischen

**Blonden - Lager,**

welche er zu den Fabrikpreisen verkauft auf der Reichsstraße Nr. 544, neben den Herren Thomas und Chevalier aus Paris.

**F. Eduard Kurth aus Wien**

wohnt in Leipzig Reichsstrasse Nr. 500, bei Herrn H. G. Gross, im ersten Stocke,

bezieht zum ersten Male diese Messe, und empfiehlt sich mit seinem gut assortirten Lager

**Wiener Shawls und Tücher**

zu den billigsten Original-Fabrikpreisen.

**Leop. Goede und Comp. aus Dresden**

empfehlen sich für diese Michaeli-Messe mit ihrem vollständig assortirten Lager von Canevas, aller Art und Breiten, weißer, grüner und gedruckter Gaze, zu Fenster-Vor-seher, Großlinon, Marly, Crepp-Fibre, Strohhüte, eigener und ital. Fabrik, Strohgeflech-ten und Borduren, Strohkober, Bastbänder und Platten, Drahtbänder und übersponnenem Draht, so wie mit mehreren andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Sie verspre-chen die reellste und billigste Bedienung.

Ihr Locale ist auf der Reichsstraße Nr. 537, erste Etage, dem Salzgäßchen gegenüber.

**Hamburger Lager von Havanna-Cigarren, Tabak**

und feinen Theesorten.

Mit einer Auswahl von 200 Kisten der besten Havanna-Cigarren, Cabannas- und echten Königs-Cigarren, mit extra feinen Ruff-Canaster in Blei, und den besten Imperial, Sun Powder und Thee, habe ich die Ehre, mich einem geehrten Publicum bestens zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg,

Gewölbe Böttchergäßchen in Herrn Klassigs Hause.

**Julie Ahlemann, geb. Rückart,**

Böttchergäßchen Nr. 455,

empfiehlt sich mit sauber gearbeiteten Damenhüten, desgleichen im schön Schwarzfärben und jeder Veränderung, und verspricht dabei die billigsten Preise.

**Die Meubles-Handlung von Charlotte Wegel,**

Nicolaistraße Nr. 599,

dem großen Haupteingange der Nicolai-Kirche gegenüber,

empfiehlt diese Messe ihr Lager der neuesten und geschmackvollsten aller Arten Meubles.

**Eisernes emaillirtes Kochgeschirr,**

als: Bratpfannen, Tiegel, Schmor- und andere Töpfe etc., worinnen alles besser und schneller, als in jedem andern Geschirre kocht, haben in allen Sorten wieder erhalten und verkaufen solches zu möglichst billigen Preisen.

Auch haben als ganz neuen Artikel

Palmseife erhalten, welche eben so gut und billig, als andere Seife, ist und sich dabei durch guten Geruch auszeichnet.

E. S. Menz und Comp., Petersstraße Nr. 112.

**H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,**

Juweliers aus Frankfurt a. M.,

Reichstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Edelsteinen etc. und zahlen im Einkauf dieser Gegenstände die höchsten Preise.

**J. Georg Meyer, aus Paris,**

bezieht diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in Bijouterien und colorirten Steinen, und logirt in der Reichstraße Nr. 606, den Fleischbänken gegenüber.

**Meubles-Verkauf**

durch

**Johann August Kriemichen.**

Eine Auswahl der schönsten Mahagony-Meubles in neuester Façon, von anerkannter Güte und Dauerhaftigkeit und bekannt billigen Preisen. Es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

**Wohlfeile Modebänder**

bei

Ernst Wilhelm Kürsten.

**Capuzen für Damen und Kinder**

von den schwersten seidenen Stoffen, von 18 Gr. bis 1 $\frac{1}{2}$  Lbr., erhielt in Commission

Ernst Wilhelm Kürsten.

**Einkauf von Juwelen und Perlen.**

A. M. Dux, Juwelier aus Hamburg, kauft zu hohen Preisen Juwelen und Perlen. Logirt bei Herrn Fritsch, Nicolaistraße Nr. 736, 1 Treppe hoch.

## Ausverkauf.

In der Tuchhandlung von C. W. Bergner, Grimma'sche Gasse Nr. 4, dem Naschmarkt gegenüber, werden alle Sorten Tuche, Casimirs, Callmucks, Coatings und wollene Flanelle zu den Einkaufspreisen, nach Verhältniß auch noch darunter, ausverkauft.

## Franz Carl Stegmann,

königl. preussischer Hoflieferant

## aus Berlin,

empfiehlt zur gegenwärtigen Messe sein vollständiges Lager englischer und französischer Toilettseifen, Pomaden, Extraits, Esprits, Räucherpapier, Räucherkerzen, Essenz und Pulver, so wie Alles, was in dieses Fach gehört, in vorzüglicher Güte und billigen Fabrikpreisen.

Der Stand ist in der Grimma'schen Gasse, Petersstrassen-Ecke, neben Herrn Meyer aus Hamburg.

### Ausverkauf von Original-Oelgemälden,

aus der altdeutschen, niederländischen, italienischen und französischen Schule, meistentheils auf Holz in geschmackvollen goldnen Rahmen. Schade wäre es, wenn die mit vielem Fleisse und nicht unbedeutenden Kosten sehr gut gehaltenen braven Bilder vereinzelt würden, doch würde es auf Verlangen geschehen; auch eine Partie von ungefähr 1000 Handzeichnungen und Kupferstichen von obigen Schulen und mehreres andere. Zugleich empfehle ich mich mit Einkauf von Gold, Silber und Juwelen.

A. Stäglich,

Auerbachs Hof Nr. 26 in Leipzig.

### S. A. Kurlbaum, aus Bielefeld,

empfiehlt sein Lager von holländischer und Bielefelder Leinwand. Sein Gewölbe ist auf dem Brühl Nr. 362 neben Dufours Hause.

### Einkauf von Juwelen, Perlen und couleurten Steinen.

Die höchsten Preise für obige Gegenstände zahlen:

Wolf Neuburger sel. Erben (Brühl Nr. 479, neben dem Hufeisen).

Divans, Sophas, Stühle 2c. aller Art, in vollkommener Auswahl, verkauft zu möglichst billigen Preisen

F. A. Kränzler, Tapezierer, wohnhaft am Markt in Nr. 1.

Johanne Becker besitzt auch diese Messe einen Vorrath auserlesenen Damenputz, womit sie sich einem geehrten Publicum bestens empfiehlt. Sie schmeichelt sich, ohnerachtet der billigsten Preise, jegliche Wünsche befriedigen zu können.

Neuer Kirchhof, Hrn. Altermanns Haus Nr. 283, 2 Treppen.

**Gebr. Gropius aus Berlin**

empfehlen zur diesjährigen Michael-Messe ihr wohl assortirtes Lager schöner Kinderspiele eigener Fabrik, so wie Korbgeflechte, Fenstervorhänge, Gummischuhe, Atrappen, chinesischen Feuerschwamm im Ganzen und Einzelnen, echt englische Windsorseife, à 8 Gr. das Duzend, sicilianische Palmstöcke, Brieftaschen und Portefeuilles und viele hübsche kurze Waaren. Sie halten auch Lager schöner englischer, deutscher und französischer Kupferstiche und Lithographien, unter denen viele die neuesten Zeitereignisse betreffende.  
Ihr Stand ist im neuerbauten Diorama, nahe der Pleißenburg.

**Leonhard Müller,**

Nudelfabrikant aus Erfurt,

empfehlte sich mit allen Sorten der feinsten Graupen, Gries, Façon- und Fadennudeln, feinem Kraft- und Mundmehl, braunem und weißem Sago, Karoliner Reis, Eiergräupchen, Maccaroni-Nudeln u. s. w.  
Sein Logis ist in Leipzig in der Peterstraße Nr. 113, im goldnen Arm.

**Thomas O'Reilly** aus London, Seifenfabrikant in Gera, hat gegenwärtige Messe abermals mit seiner seit vielen Jahren rühmlichst bekannten Windsor-Gesundheitsseife in allen Gattungen und den feinsten Wohlgerüchen, Rasirpulver und sehr guter engl. Pomade bezogen und empfiehlt sich damit seinen resp. Handelsfreunden und gütigen Abnehmern, sowohl im Einzelnen als vorzüglich bei Aufträgen in größerer Quantität, da er sehr bedeutende Vorräthe anher gebracht hat, mit dem Versprechen der reellsten Bedienung und der möglich billigsten Preise. Sein Stand ist wie früher im Durchgange von Auerbach's Hofe, die zweite Bude links vom Markt herein.

**Johann August Meißner, Petersstraße Nr. 38,**

empfehlte sein vollständig assortirtes Nürnberger Lebkuchenlager, nebst seiner Conditorei, Wiener und holländischer Chocolate. Während der Messe auf der Grimma'schen Gasse, die 1ste Bude vor Herrn Crusius Hause.

**A. Bitter von Berlin,**

Inhaber einer Bijouterie- und Kunst-Eisen-Giesserei,  
Reichsstrasse Nr. 499, im Kaltenborn'schen Hause,  
empfehlte sich zur gegenwärtigen Messe mit seinem vollständig assortirten Lager feiner Eisengußwaaren, und versichert die allerwohlfeilsten Preise für gute Waare.

**Schwarz und Münster, aus Paris,**

beziehen diese Messe mit einem sehr schönen Assortiment in gefassten und ungefassten Juwelen, Perlen, Bijouterien und couleurten Steinen. Auch kaufen sie Juwelen und Perlen. Sie loairen in der Reichsstrasse Nr. 545.

**Echt englische Windsor-Seife,  
von Price und Gosnell,**

verkauften wir das Duzend mit 8 gGr. Bei Partien wird ein Rabatt bewilligt.  
Gebr. Gropius, im Diorama.

Verkauf. Feinen grünen und schwarzen Thee in Bleidosen à ein  
halb Pfund empfehlen von 1 bis 5 Thlr. pr. Pfund  
Kretschmann und Gretsche!,  
Katharinenstraße Nr. 367.

**Joseph Böschl,**  
*Uhrmacher und Mechanicus*  
aus

**WÜRZBURG,**

empfehl't sich diese Messe mit einer grossen Auswahl von Platina-  
Zündmaschinen, aromatischen perpetuellen Platina-Glühlampen und  
mit der besten Sorte von Conversations-Platina-Zündschwämmen.

Alle diese Gegenstände sind eignes Fabrikat, und werden en gros und en detail  
zu den billigsten Preisen verkauft. Sein Magazin in Leipzig ist Reichsstrasse Nr. 434.

Das

## Commissions-Lager

von

wollenen und baumwollenen

### Garnen und Strumpfwaren,

(Grimma'sche Gasse, Mdme. Holbergs Haus Nro. 578),

empfehl't nachstehende Artikel zum Verkauf im Ganzen und Einzelnen zu den bil-  
ligsten Preisen, als:

Englische und deutsche weisse, bunte und mellirte wollene und baumwollene  
Strickgarne, Vigognia- und Angola-Wolle, superf. Zephir-Wolle, Näh-, Zeichen-  
und Glanzgarne etc., so wie alle Sorten deutsche und englische Strumpfwaren  
in Seide, Halbseide, Vigognia, Wolle, Baumwolle u. s. w.

Königl. sächs. concessionirte

## DENSTORFFER POMADE

zur Beförderung und Erhaltung des Haarwuchses, untersucht, attestirt und empfohlen von  
Herrn Ritter, Hofrath und Professor D. Trommsdorf in Erfurt. Die Büchse nebst Ge-  
brauchsanweisung kostet 8 Gr. und ist allein zu haben bei

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

**J. N. Schönecker & Comp., aus Würzburg,**

empfehlen sich diese Michaelmesse mit ihren eigenen Fabrikaten in gepressten Saffian-  
waren, als: Briestaschen, Notizbüchern, Zulegtaschen, Damenkästchen u. dergl. Säcke,  
Cigarren- und Rasir-Etuis mit Einrichtung, Ministertaschen, Siegelpressen, Patentblei-  
stifte und mehreren anderen Artikeln neuester Façon. In Stand gesetzt, sehr billige Preise  
stellen zu können, bitten dieselben um vielseitige Aufträge.

Ihr Stand ist in der Bude Nr. 43 auf dem Markte, der Engel-Apotheke gegenüber.

## Zweites bei Tage veranstaltetes Bombardement und Erstürmung von Algier.



Da ein hohes Publicum bei meiner ersten Darstellung der Einnahme und der Erstürmung von Algier in dem Glauben gestanden, dasselbe werde nach Art eines Feuerwerkes ausgeführt werden, was ich weder in meiner Anzeige, noch auf den Anschlagzetteln, geäußert hatte, und da zu meinem größten Bedauern, damals die Beleuchtung wegen eines sehr starken Nebels auf dem Wasser und in der Luft sehr gestört wurde und den gewünschten Effect nicht hervorbrachte, so habe ich mich entschlossen, zur Befriedigung eines hochgeehrten Publicums eine zweite Vorstellung von dieser Erstürmung

Sonntags den 10. October, Nachmittags präcis halb 5 Uhr (also bei Tage, wo Alles gesehen werden kann), auf dem Teiche der großen Funkenburg

zu geben. Indem ich bei dieser Darstellung allen Fleiß aufgewendet habe, und in Hinsicht dessen, was auf das Theatralische, die Kostümierung und eines sehr heftigen und starken Batterie- und Kanonenfeuers nur Bezug hat, durchaus keinen Aufwand gescheut habe, um diese Vorstellung so effectvoll und brillant als möglich zu machen; so schmeichle ich mir im Voraus, daß ein hohes Publicum mir dießmal gewiß seinen hohen Beifall und seine völlige Zufriedenheit schenken wird, die mich zu ferneren Unternehmungen ermuthigen kann, indem ich durchaus hierbei keinen großen Gewinn beabsichtige, sondern mir es lediglich darum zu thun ist, Ehre und Ruhm einzuernten. Um ein hohes Publicum bei Zeiten auf den Anfang der Vorstellung vorzubereiten, soll eine Stunde zuvor mit einer Batterie ein durch die ganze Stadt gehörtes Vorsegnal gegeben werden.

Das Nähere besagen die Anschlagzetteln.

Friedrich August Wille.

## Zweite Beilage zu Nr. 99 des Leipziger Tageblatts.

Donnerstag, den 7. October 1830.

**Bekanntmachung.** Im Kraftschen Hofe, Brühl Nr. 476, neben dem Comptoir der Herren Bachmann & Comp., ist ein sehr elegantes Tafelgeschirr, Chryso diaphan, ausgestellt. Diejenigen, die es interessirt, dies neue Kunstproduct in Augenschein zu nehmen, werden dazu höflichst eingeladen.  
Jakob Gress, aus Dresden.

**Empfehlung.** Endesunterzeichneter hat die Ehre, dem ehrenden Publicum anzuzeigen, daß er zum ersten Male hiesige Messe mit ausgeschliffenen und gemalten Holzwaaren, welche in den Alpen der Schweiz fabricirt werden, besucht; dieser Artikel, welcher nach Paris und London sehr begehrt ist, wird ohne Zweifel auch der Geschmack hiesiger Stadt seyn. Seine Artikel bestehen in allen Sorten Damen-Arbeitskörbchen, Blumenkörbchen, Blumenvasen, Service, Zuckerdosen und Toiletten. Seine Bude ist am alten Neumarkte an der Ecke des Fürstenhauses.  
Hausmann, von Bern in der Schweiz.

**Gesuch.** Ein junger gebildeter Mensch von 22 Jahren, moralischer Erziehung, der schon 6 Jahre als Kammerdiener gedient, sucht eine Condition als Kammerdiener oder Bedienter, am liebsten auf Reisen oder auswärts; sein Zeugniß zur Legitimation läßt nichts zu wünschen übrig, so wie seine Figur gewiß zu empfehlen ist. Herrschaften werden gebeten, ihre Aufträge mit der Chiffre A. F. S. an die Expedition d. Bl. einzusenden.

Gesucht wird alsbald ein schon gebrauchtes, aber noch gutes, vollständiges Reitzeug. Wer dergleichen abzulassen hat, wird gebeten, es dem Sporermeister Herrn Delling in der Kloostergasse anzuzeigen.

### Engagement - Gesuch.

Ein in allen Branchen gewandter Handlungscommis, der sich mit seinem Principale gegenwärtige Messe hier befindet, die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens, nebst Empfehlungsbriefen, besitzt, wünscht hier oder auswärts eine Stelle in einem Detailgeschäft zu erhalten. Derselbe sieht mehr auf anständige Behandlung, als auf Salair. Briefe unter der Adresse J. S. nimmt die Expedition der Sachsenzeitung an.

### Local - Vermiethung.

Die erste Etage des Bülow'schen Hauses in der Grimma'schen Gasse, aus 6 Stuben nebst Zubehör bestehend, ist von Ostern 1831 an zu vermieten. Das Nähere erfährt man ebendasselbst bei den Herren Jacquin & Bernard, Reichsstrasse Nr. 567.

**Vermiethung.** In der Reichsstrasse Nr. 503 ist für die künftige Messe ein Gewölbe, so wie auch ein kleines Logis zu vermieten.

**Gewölbe-Vermiethung.** In der Reichsstrasse, nahe am Brühl in Nr. 425, ist nächste Ostermesse das Gewölbe nebst Niederlage, welches jetzt die Herren Gebrüder Abraham aus Dessau inne haben, zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man daselbst eine Treppe.

**Vermiethung.** In Quandts Hofe, Nicolaisstraße Nr. 744, ist von jetzt an zu vermieten:

- 1) Ein gut eingerichtetes Familien-Logis im Hofe zwei Treppen hoch, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, heller Küche, Holzraum und Keller; und
  - 2) Ein großes Gewölbe nebst sehr geräumiger Niederlage.
- Das Nähere ist bei Herrn D. Wiesand zu erfragen.

Vermiethung. Die zweite und dritte Etage im Hause Nr. 337 am Markte sind auf nächste Ostern an stille Familien zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Eine Niederlage im Petersviertel, in der Stadt, ist an eine Buchhandlung zu vermieten durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine geräumige erste Etage am Markte ist zu Ostern 1831 zu vermieten durch E. W. Fischer, Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermieten sind eine trockne Niederlage und ein großer Keller mit Lagerhölzern;

ferner von nächste Ostern an: eine schöne erste Etage, 7 Fenster vorne heraus, mit allem Zubehör, in der Reichsstraße Nr. 398 unweit Kochs Hofe. Auskunft in der zweiten Etage daselbst.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Kofen an einen oder zwei ledige Herren, in der Petersstraße Nr. 74, erste Etage, vorn heraus.

Zu vermieten ist in der Katharinenstraße Nr. 366, auf Ostern 1831, die erste Etage zu einem Waaren-Lager, und daselbst beim Eigenthümer 3 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich auf dem neuen Neumarkte Nr. 628. eine trockne Niederlage. Das Nähere 3 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Messgewölbe nahe am Markt und ein Gewölbe nebst Niederlage in der Buchhändlerlage, so wie auch eine Bude in einem Durchgange am Markt, durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Verloren wurde am Montag Abend ein violettfarben lebernes, gepreßtes Armband, mit stählernem und pronzirtem Schloß. Der Finder wird ersucht, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisegelegenheit nach Hirschberg in Schlessien in einem bedeckten Wagen, der am 13. dieses von hier abfährt, wird nachgewiesen auf dem Brühl Nr. 325.

Reisegelegenheits-Gesuch. Es wünscht eine Dame sobald als möglich eine Reisegelegenheit nach Hamburg zu bekommen. Das Nähere zu erfragen in der Hainstraße Nr. 211, zwei Treppen hoch, bei Madame Werner.

Reisegesellschafts-Gesuch. Es wird von einem Fremden, welcher seinen eigenen Wagen hat, und künftigen Sonnabend, den 9. October d. J., mit Extrapost von hier über Braunschweig nach Hamburg reisen will, Reisegesellschaft auf gemeinschaftliche Kosten gesucht. Nähere Auskunft darüber erhält man im Hotel de Baviere Nr. 20.

\* \* \* Möge doch Herr Prof. Höpffner die am 17ten Sonntage p. Trinit. in der St. Johanniskirche gehaltene Predigt dem Druck übergeben.

Mehrere Zuhörer desselben.

\* \* \* Der Verfasser des mir neulich zugeschickten anonymen Briefes wird höflichst ersucht, mich zu besuchen.

August Nylius, Candidat.

\* \* \* Nach der höchsten Orts confirmirten Mäklerordnung für hiesige Stadt ist es den geschwornen Wechsel- und Waarenmäklern, bei Verlust ihrer Stellen, verboten, für eigene Rechnung Geschäfte zu machen; einige Individuen der ersten Classe haben jedoch jetzt, wie allgemein bekannt ist, jenes Verbot übertreten, setzen aber nach wie vor ihre Functionen fort, ohne nur im geringsten daran verhindert zu werden; wäre es daher wohl nicht Pflicht der

Behörde, dem Gesetz gemäß, hierbei einzuschreiten und zu verfahren, um ähnliche Vorfälle in der Folge vermieden zu sehen? — A—Z.

**Aufforderung und Bitte.**

Das Verzeichniß des fremden Handelstandes im hiesigen Adressbuche bedarf einer neuen Bearbeitung. Es werden daher alle fremde Herren Verkäufer, welche die hiesigen Messen besuchen und in das Adressbuch aufgenommen seyn wollen, hiermit gebeten, ihre Adressen dem unterzeichneten Redacteur mündlich oder schriftlich und sobald als möglich anzuzeigen, damit ihre Aufnahme, die übrigens unentgeltlich geschieht, erfolgen kann. Von denjenigen, welche sich bis zum Ende dieser Messe nicht gemeldet haben, wird angenommen, daß sie ihre Aufnahme in das Adressbuch nicht wünschen. Leipzig, den 27. September 1830.

Steuerproc. Reinicke,  
Hainstraße, im goldnen Hahn 3 Treppen.

Anfrage. Warum ist die Stimme von Portici während gegenwärtiger Messe nicht einmal aufgeführt worden? Wer soll für das gegenwärtige Repertoire Messpreise bezahlen? — F. V. R.

**Thorzettel vom 6. October.**

**Grima'sches Thor.**

- Hr. Hblm. Mogorki, v. Dzialosik, unbest.
- Hr. Hblsm. Diamantfels, v. Lublin, im Secht.
- Hr. Gutsbes. Rascher, v. Herwigsdorf, unbest.
- Hr. Kfm. Thomas, v. Kalbig, unbest.
- Hrn. Hblst. Cohn u. Landau, v. Dresden, im Pl. Hofe u. bei Bdr.
- Hr. Diac. Grulich, v. Torgau, in St. Hamburg.
- Hrn. Hblst. Oderka, Silberstein u. Barbach, von Brody, im Karpfen.
- Hr. Hblsm. Pfefferhol, v. Brody, bei Ganst.

Gestern Abend.

- Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Partic. Breich, Kaila u. Bouqun, v. Dresden, im H. de Saxe,
- Hr. Treuter, v. Dresden, unbestimmt, Hr. D. Gutschow u. Hr. v. Wagdorf, von Dresden, in St. Wien, Hr. Habler, von Gr. Schdnau, in Kratts Hofe, Hr. Mehner, v. Dschag, unbest.
- Hr. Kummelmann nebst Frau, v. Luppe, b. Hane
- Hr. Justizrath von Wartenburg, v. Holstein, und
- Hr. Justizomtm. Heym, v. Mägeln, pass. durch
- Hrn. Hblst. Korimberger u. Parez, v. Lebertow, im Ringe.
- Hrn. Hblst. Kyranberg, Ming, Holpern, Lander, Silbermünz u. Reichenbach, v. Meseritz, unbest.
- Hrn. Hblst. Rosenberg u. Neumann, v. Siedlach, unbest.

Hr. Hblsm. Jauerbaum, v. Warschau, unbest.

Dlle. Bier, v. Samenz, unbest.

Hr. Hblsm. Paulain, a. Frankreich, pass. durch.

Wormittag.

Der Dresdner Postpachwagen

Die Dresdner reitende Post

Nachmittag.

Hr. Kfm. Stetschel, von Reinharbtsgrimm, bei Schlemmer

Hr. Lannemann, a. Bremen, v. Dresden, im Hotel de Pol.

u.

- Hr. Kfm. Schubert, v. Torgau, ebendas.
- Auf der Dresdner Gilpost: Hr. Graf Marcolini u. Hr. Ober-Forstmstr. v. Reichenstein, v. Dresden, im Hotel de Russie u. im deutschen Hause,
- Hr. Kfm. Dittmersch, v. Dresden, in St. Berlin, Hr. Pistor, Wilhelm u. Müller, v. Dresden u. Dschag, unbest., Hr. Partic. Adrige u. Wignold, v. Dresden, pass. durch, Hr. v. Freygang, v. Dresden, p. durch, Hr. D. Goldhorn, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.**

- Hr. Kfm. Janicke, v. Ascherleben, im H. de Pol.
- Hrn. Hblst. Goldstein, Engelmann u. Reuther, v. Sondersleben, Düben u. Eisleben, unbest.
- Hrn. Hblst. Werner u. Kaltenborn, v. Eisleben, in der Melonz u. bei Ebert.
- Hr. Hblsm. Runge, v. hier, v. Halle zurück.
- Hr. Gutsbes. Dehmig, v. Altschag, in St. Wien.
- Hr. Senator Arndt, v. Düben, in d. g. Sonne.
- Hrn. Hblst. Glücksohn u. Orlinsky, v. Warschau u. Frankfurt a. d. D., unbest.
- Hr. Stud. Franke, v. Halle, unbest.
- Hrn. Kst. Rosenthal, Franke v. Wolf, v. Hettstädt u. Bernburg, unbest.
- Hr. Hblsm. Hagelberg, v. Bernburg, in Nr. 354.

Gestern Abend.

Hrn. Hblst. Manufon, Jubel u. Salkin, v. Gumbinnen, unbestimmt

Hrn. Kst. Frank, Matthias u. Schlegel, v. Bernburg, Sondersleben u. Köthen, bei Penze, Klett u. in St. Frankf. a. M.

Hr. Kammerherr v. Rister, v. Köthen, im Hotel de Pologne

Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Kfm. Groothoff, v. Hamburg, im Hotel de Bav., Hr. Partic. Beel, v. Neu-York, bei Küstner, Hr. Part. Brodtmann u. Hr. D. Pertus, aus Wien, von

Braunschweig, unbest., Hr. Kfm. Müller u. Sohn,  
a. Schirgiswalde, v. Braunschweig, im Hotel de  
Pol., Hr. Kfm. Reisner, v. Magdeburg im Hecht,  
Hr. v. Hobe, v. Halle, im Hotel de Saxe, Hr.  
Prof. Brander, v. hier, von Braunschweig zur.  
Hrn. Kfl. Lurie, Moriz u. Ebert, v. Gumbinnen,  
Berlin u. Potsdam, im bl. Hecht u. Palm. 10  
Hr. Kraft, v. Kemberg, bei Lehmann.  
Hrn. Hblsl. Weber, Markgraf u. Nathan, v. Kö-  
then u. Potsdam, bei Rohr u. unbest.  
Hr. Handelsm. Rosenbaum, v. Frankfurt a. M.,  
unbest.

**Vormittag.**

Hrn. Kfl. Hochmann, Blumenkranz, Blankstern u.  
Zimmermann, v. Siedlitz, unbest. 6  
Hrn. Kfl. Metz, Hagemann und Ellinger, von  
Aschersleben, Magdeburg u. Quedlinburg, un-  
im Hotel de Pol. u. bei Schwarze  
Auf der Köthener Post: Hr. Offic. Gräbe nebst  
Frau u. Hr. D. Eiß, v. Köthen u. Schönebeck,  
pass. durch  
Hr. Banq. Epstein, v. Warschau, u. Hr. Hofpred.  
Lehmann, v. Schortewitz, im H. de Russie und  
unbestimmt

**Nachmittag.**

Hr. Rittmstr. u. Landrath v. Wuthenau, in Kön.  
preuß. D., v. Großbarsleben, im Hotel de Pol. 1  
Hrn. Kfl. David u. Scheffel, v. Gumbinnen, un- 2  
Auf der Berliner Silpost: Hr. Pferdehdt. See-  
ger, v. Berlin, bei Donner, Hr. Banq. Meyer  
u. Hr. Kfm. Meyer, v. Hamburg u. Berlin, in  
Gensels Hause und im Hotel de Russie, Mad.  
Bogel, von Berlin, bei Bleichschmidt, Hr. Geh.  
Secr. Friedrich, Hr. Gutsbes. Lindwort, Mad.  
Joseph, Hr. D. Friedemann u. Hr. Kfm. Frän-  
kel, v. Berlin, pass. durch

**K a n s t ä d t e r T h o r. U.**

Hr. Hblsm. Eicheler, v. Hellmeringsen, in d. Gans,  
Hr. Hblsm. Tischer, v. Böhlen, pass. durch.  
Hr. Engelmann, v. Quersfurt, bei Heidrich.  
Hr. Hblsm. Herowig, v. Moskow, unbest.  
Hr. Kfm. Jochmos, v. Lüneburg, im H. de Prusse.

**Gestern Abend.**

Hr. Kfm. Jochmus, v. Lüneburg, im Hot. de Prusse 4  
Hr. Amtsrath Krug, v. Elbden, unbest. 4  
Auf der Jena'schen Post: Dlle. Vogel und Hr.  
Kfm. Heimberger, v. Jena, in Jägers Hofe und  
pass. durch 5  
Hr. Hblsm. Jüdel, v. Merseburg, im br. Roß 5  
Hr. v. Hülldorf, v. St. Ulrich, im Hot. de Bav. 7  
Hrn. Kfl. Friedrich u. Kleinschmidt, v. Magdeburg,  
pass. durch 8  
Hr. Prof. D. Schleyermacher, a. Berlin, v. Frank-  
furt a. M., im Hotel de Prusse 9  
Hr. Stud. Pollich, v. Schweinfurt, u. Hrn. Hblsl.  
Langloß u. Eccardt, v. Ruhla u. Oßkötter, im  
gold. Adler 10

**Vormittag.**

Hr. Kfm. Pörzler, v. Eßleda, pass. durch 10

Hr. Pfetsch, Salinen-Mechanikus v. Karlsruhe,  
in der kl. Funkenburg, u. Hrn. Hblsl. Hofmann,  
Pelikan, Pallme u. Zinke, a. Böhmen, v. Frank-  
furt a. M., pass. durch 11  
Hr. Kfm. Kaiser, v. Raumburg, im g. Adler 12

**Nachmittag.**

Hr. Bürgermeister Gradstätt u. Hr. Beutlermstr.  
Schimpf, v. Sauchstädt, im rothen Dachsen 1  
Hr. Kfm. Kruse, v. Grefeld, pass. durch 1  
Hr. Secret. Müller, v. Raumburg, u. Hr. Hblsm.  
Schwarz, v. Gehren, unbest. 1  
Eine Eskafette von Merseburg 2  
Hr. Kfm. Gouguenheim, v. Meß, unbest. 3  
Mad. Kopenhagen, v. Raumburg, in Nr. 335 3

**P e t e r s b o r. U.**

Hr. Hblsm. Gäbler, v. Zeitz, unbest.  
Hr. Hptm. Pierer, v. Altenburg, im Hut.  
Hr. Schulze, Hof-Commiss. v. Eisenberg, im Hotel  
de Pol.

**Gestern Abend.**

Hr. Hptm. Pierer, v. Altenburg, im Hut 5  
Hr. Hof-Commissair Schulze, von Eisenberg, im  
Hotel de Pologne 5  
Die Koburger fahrende Post 7  
Hr. Kfm. Schmidt, v. Gera, im deutschen Hause 7  
Frau von Zehmen, v. Neustadt, im Hotel de Pol.  
Hr. Hblsm. Kämpfe, v. Treuen, bei Kind.  
Hr. Fabr. Gäbler, v. Altenburg, in der Tanne.  
Hr. Hblsm. Brunert, v. Hohenstein, bei Simon.  
Hrn. Hblsl. Hesse und Ramrodt, v. Brilon, bei  
Wiedemann.

**Vormittag.**

Hr. Amts-Inspr. Rau, v. Wiesenburg, im Hotel de  
Pologne 8  
Hr. Commissions-Rath Hütter, v. Zeitz, im Hut 9  
Hr. Kfm. Jäger, v. Pöschneck, unbestimmt 10

**H o s p i t a l t o r. U.**

Hr. Kfm. Meinel, v. Plauen, im Stern.  
Hrn. Hblsl. Gran u. Kosiner, v. Bamberg, im  
Hufeisen u. g. Sieb. 1  
Hr. Stud. Buschbeck, v. Halle, im Karpfen.  
Hr. Kfm. Schoppe, v. Geringswalde, im schw. Bree.  
Hr. Hblsm. Helbert, v. Roswein, in Nr. 640.  
Hr. Apoth. Maierhofer, v. Mägeln, im Schwan.

**Gestern Abend.**

Hr. Kaufm. Bruns, a. Bremen, v. Grimma, im  
Hotel de Bav. 6  
Hr. Apoth. Hüttner, v. Grimma, im Kramerhse.  
Hr. Hblsm. Schübler u. Hr. Müller, v. Frankens-  
berg, im alten Poststalle u. bei Fischer.  
Hr. v. Belzig, v. Berlin, in der Säge.

**Vormittag.**

Auf der Chemniger Silpost: Hr. Kfm. Schmalz,  
v. Chemnig, im Sonnenweiser 6  
Hr. Ger.-Dir. Förster, v. Augustsburg, in St.  
Hamburg 6  
Hr. Kfm. Sey, v. Greiz, in St. Wien 8  
Hr. Kfm. Büchel, a. Magdeburg, von Altenburg,  
in Nr. 208 8